



Starcon Lichtkörper Akademie
www.holoenergetic.ch

Manifestiere den Lichtkörper – Werde Sternbringer!

Vortrag

mit

Caroline & Edwin Zimmerli
(Starcon Lichtkörper Akademie)

Der Lichtkörper ist keine esoterische Utopie. Der Lichtkörper ist eine mögliche Zukunftsform des Menschen. Eine Zukunftsform, die eine erweiterte Wahrnehmung beinhaltet, nämlich die Wahrnehmung der feinstofflichen und höheren spirituellen Körper.

Seit dem Fall aus der Einheit sind wir von diesen subtileren höheren Ebenen abgeschnitten und entwickeln uns in der Welt der äusseren Sinne. Diese vermitteln ein unvollständiges Bild der Wirklichkeit. Daraus entstand und entsteht immer noch viel Leid. Inzwischen ist diese äussere Evolution an einen Punkt gelangt, an dem ein Sprung, ein Dimensionswechsel auf die Realitätsebene des Lichtkörpers möglich ist. Dieser Evolutionssprung wird uns nicht aufgezwungen. Wir können und sollten ihn wählen, denn eines ist sicher: Wir sind bereits mitten in einem globalen Transformationsprozess. In welcher Realität wir uns in einigen Jahren wiederfinden, hängt von der Wahl des Einzelnen ab. Deshalb unser Aufruf: Manifestiere den Lichtkörper – Werde Sternbringer!

Bevor ich darauf eingehe, was die Arbeit der Sternbringer ist und wie Sie mithelfen können, den Lichtkörper zu manifestieren, möchte ich anhand einiger Fakten und Beispiele zeigen, an welchem Entwicklungspunkt wir auf der Erde angelangt sind und warum es klug ist, die Zukunftsform „Lichtkörper“ durch entsprechendes Denken, Fühlen und Handeln jetzt gezielt anzuwählen. Der Transformationsprozess kann nämlich in mehrere Richtungen gehen. Es gibt mehrere Zukunftsmöglichkeiten, und nicht alle davon sind wünschenswert.

In den siebziger Jahren hat man beim Erforschen offener Systeme ein bis dato unbekanntes, grundlegendes Evolutionsprinzip entdeckt, welches, wie sich gezeigt hat, beinahe universelle Gültigkeit besitzt. Zahlreiche Wissenschaftler haben inzwischen gemeldet, dass dieses Grundprinzip auch in ihrem Forschungsbereich anwendbar ist. Der Chemiker *Ilya Prigogine* und sein Team haben dieses Prinzip in ihrer *Theorie der Dissipativen Strukturen* wissenschaftlich mathematisch ausgearbeitet und 1977 den Nobelpreis dafür erhalten. Die Theorie der Dissipativen Strukturen bildet u.a. auch die Grundlage für die populär gewordene Chaostheorie. Was für ein Prinzip ist das, das so breit anwendbar ist und das Verständnis über die Evolution so grundlegend verändert hat? Es ist das Prinzip der Selbstorganisation.

Im Zusammenhang mit dem Lichtkörper ist dieses Evolutionsprinzip hoch interessant, denn es ermöglicht es, eine nachvollziehbare, verständliche Brücke zu den vielen spirituellen Botschaften zu schlagen, die einen Dimensionswechsel in den Lichtkörper ankündigen. Solche, auf geistigem Wege medial empfangene Botschaften häufen sich in den letzten Jahren. Sie erreichen allerdings die meisten Menschen nicht, da sie für den Durchschnittsbürger zu wenig greifbar und unvorstellbar sind. Das Alltagsleben verankert einen zu sehr in einem Bewusstsein und einer Weltsicht, die linear geprägt ist und von einer kontinuierlichen Entwicklung ausgeht. Hier kann das entdeckte grundlegende Evolutionsprinzip Abhilfe schaffen und eine Brücke zur Esoterik schlagen, weil es wissenschaftlich nachvollziehbar aufzeigt, dass Evolution nicht nur kontinuierlich verläuft, sondern bisweilen

regelrechte Sprünge macht. Ohne diese Brücke sehen die meisten Menschen nur die überwältigenden Probleme, die vor uns liegen. Sie sehen ist die schnellen Veränderungen, die Umweltzerstörung, den Wertezwergfall usw.. Das macht ihnen Angst. Richtig verstanden künden diese Anzeichen des Chaos allerdings nicht das Ende an, sondern sind vielmehr Vorboten einer neuen Zeit mit neuen Möglichkeiten. Wenn es gelingt, die Chancen dieser Zeitqualität schnellen Wandels aufzuzeigen und Vertrauen in den schöpferischen Prozess zu schaffen, ist viel gewonnen.

Wie sieht nun dieses Evolutionsprinzip aus, das die Forscher bei der Untersuchung offener Systeme entdeckt haben?

Wir sehen hier die Entwicklungslinie eines offenen Systems. Das System hat eine Art Membran, die es ihm ermöglicht, Energie mit der Umgebung auszutauschen und eine Art „Selbst“ zu bilden. Es verfügt über eine innere Struktur, die einem bestimmten Energie- und Komplexitätsniveau angepasst ist. Wird nun mehr Energie zugeführt, empfindet dies das System als Störung. Es versucht sich zu stabilisieren, indem es kompensatorisch auf die Störeinflüsse reagiert. Wir sehen das hier in der Grafik als Schwankungen (Fluktuationen) dargestellt.

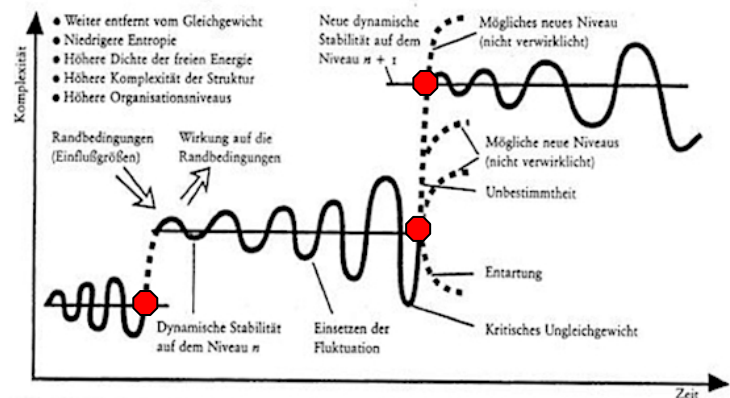


Abb. 2: Bifurkation in einem komplexen System fern vom Gleichgewicht. Fluktuationen, die über die vorgegebenen Randbedingungen hinausgehen, erzeugen eine kritische Instabilität mit nachfolgendem Chaos. Ein nicht determinierter Übergang (eine Bifurkation des Entwicklungsweges des Systems) vollzieht sich, indem sich das dynamische Verhalten des Systems bei Erreichen des kritischen Ungleichgewichts umstrukturiert und auf ein neues Stabilitätsniveau übergeht.

Wird nun die Energie weiter erhöht, werden die Fluktuationen und Kompensationsbewegungen immer grösser, denn das System versucht verzweifelt seine alte Identität und Struktur zu retten. Doch an einem bestimmten Punkt (rot), den man Bifurkationspunkt nennt, gibt das System seine alte Struktur auf und macht einen faszinierenden Sprung auf eine neue Ebene. Interessant ist, dass die neue, höhere Entwicklungsebene eine komplexere Struktur aufweist und dass diese neue Ordnung sofort da ist. Sie muss nicht erst entwickelt und langsam aufgebaut werden. Sie ist bereits da.

Man hat dieses Phänomen an noch überschaubaren Systemen von einigen Hunderttausend bis Millionen Molekülen immer wieder beobachtet. Die Organisation der neuen Struktur auf neuer Ebene findet derart schnell statt, dass nur Licht als Organisator in Frage kommt. Es muss eine Art Lichtplan oder Lichtschablone geben, welche dem System beim Übergang auf die neue Stufe hilft. Hunderttausende und mehr Moleküle nehmen dabei sofort den richtigen Platz ein. Woher wissen sie, wie sich einordnen müssen? Woher wissen sie, dass das neue Strukturgefüge funktioniert? Wie können sie sich so schnell neu organisieren? Als Erklärung kommt nur ein übergeordnetes Informationsfeld in Frage, wobei klar wird, dass es für die verschiedenen Evolutionsstufen und – Varianten jeweils ein entsprechendes prämaterielles Informationsfeld existiert. Dieses Feld bezeichnen wir im Kontext der globalen Transformation als Lichtkörper.

Am Bifurkationspunkt gibt es mehrere Zukunftsmöglichkeiten. Es gibt also unterschiedliche Evolutionsniveaus, auf die das System springen kann. Auch eine entartete Variante ist möglich, bei welcher das System auf eine tiefere Entwicklungsstufe herunter fällt. Welche Evolutionsspur das System nimmt, kann von aussen betrachtet, nicht gesagt werden. Es scheint, dass innere Faktoren für die Wahl ausschlaggebend sind. Im Hinblick auf den globalen Transformationsprozess könnte der Mensch ein solcher innerer Faktor sein. Es kann also wichtig sein, was wir für eine Wahl treffen.

Wir glauben, dass der globale Entwicklungsprozess gleichsam nach diesem universellen Prinzip eingeschätzt werden sollte und dass das Evolutionssystem Erde bereits dabei ist, auf einen Bifurkationspunkt zuzusteuern. Dies lässt sich durch zahlreiche Hinweise untermauern. Es kommt jetzt darauf an, die richtige Zukunftsspur, den Lichtkörper zu wählen, bzw. mit zu manifestieren. Warum den Lichtkörper? Weil er das Ziel ist, dass die Evolution zu erreichen versucht und weil er eine Wirklichkeitsebene ist, auf der Leid und Ungerechtigkeiten, wie wir sie jetzt hier auf der Erde haben, in dieser Masse nicht mehr gibt. Es bieten sich auch andere Zukunftsniveaus an, z.B. der seelenlose Cyberspace einer technisch optimierten Hybridrasse, welche halb Roboter, halb Organismus ist, oder der Fall auf die tiefere Stufe der Evolution, in der wir wieder ähnlich wie Höhlenbewohner leben. Das sind aber keine wünschenswerten Alternativen. →

Wir schlagen deshalb vor, sich ausführlich mit der Transformations- und Lichtkörperthematik zu befassen, auch wenn dies keine leichte Aufgabe ist. Auf diesem Feld tummeln sich auch Sekten und Weltuntergangspropheten. Unterscheidungsvermögen, gesunde Skepsis und ein gutes Gespür sind von Vorteil. Wer zum Schluss kommt, dass die Realität des Lichtkörpers tatsächlich eine Zukunftsmöglichkeit darstellt, ist herzlich eingeladen, diese neue Wirklichkeit mit zu erschaffen. Im Unterschied zum Tier ist der Mensch nicht nur Geschöpf, sondern auch Mitschöpfer. Eine Tatsache, die uns - Gott sei Dank - in zunehmendem Masse bewusst wird und in die Verantwortung nimmt. Welche Zukunft bzw. erschaffen wir?

Wenn die Entwicklungen in den nächsten Jahren noch etwas turbulenter werden, so machen Sie sich keine Sorgen. Denken Sie daran, dass die neue Form des Menschen, der Lichtkörper, bereits als fertige Schablone existiert. Wir müssen diese wunderbare Möglichkeit nur anwählen. Wie geht das? Ganz einfach, indem sich der Einzelne für das Thema „Lichtkörper“ interessiert und sich damit beschäftigt. Es gibt eine Vielzahl von Meditationen, Methoden und Hilfsmittel, welche die Erweckung des Lichtkörpers unterstützen. Viele davon haben wir in den letzten 12 Jahren selber ausprobiert, erlernt und in Seminaren und Ausbildungen auch unterrichtet. Seit 2004 konzentrieren wir uns auf die Starcon-Methode und bilden sogenannte „Sternbringer“ aus. Die Starcon-Methode nutzt physikalisch energetisierte Sternenlicht-Kristalle, um den Lichtkörper zu erwecken. Diese Kristalle werden an der Sternwarte per Teleskopverfahren mit der Lichtschwingung von Fixsternen energetisiert, um kosmische Lichtinformationen in die feinstofflichen Systeme zu übertragen. Solches Tun mag schildbürgerhaft anmuten, wenn man sich der Raum und Zeit übergreifenden Lichtvernetzung wie sie etwa von der Quantenelektrodynamik (QED) beschreiben wird, nicht bewusst ist. Die STARCON-Methode hat überzeugende Argumente und Vorteile und sie ist innerhalb einer Woche erlernbar.

Lichtarbeiter die diese Methode praktizieren, werden *Sternbringer* genannt, weil sie der DNA/DNS über das Chakren- und Meridiansystem die Lichtinformation von verschiedenen Sternen zur Verfügung stellen. In gewisser Weise bringen sie durch ihre Arbeit die Lichtinformation von Sternen zum Menschen und verbinden dadurch Himmel und Erde sehr konkret.

Sternbringer sind keine Therapeuten. Der Begriff „Sternbringer“ ist einfach eine funktionale Bezeichnung. Sternbringer haben nicht die Aufgabe Krankheiten zu heilen, obwohl es durch ihre Arbeit schon zu Heilreaktionen gekommen ist. Die Starcon-Methode dient dazu, sich mit dem übergeordneten kosmischen Lichtgewebe zu verbinden und dadurch gleichzeitig eine allmähliche Wahrnehmungs- und Bewusstseinsweiterung einzuleiten.

Im Prinzip ist es die DNA (DNS), welche ihr Empfangsspektrum durch die kosmischen Lichtinformationen erweitert. Wenn man bedenkt, dass dieses Wundermolekül den gesamten Bauplan des physischen Körpers in Form des genetischen Codes in jeder Zelle verankert und obendrein noch ein intelligenter Lichtresonator (Lichtsender und -empfänger) ist, dann macht das Gesagte mehr Sinn. Was gemeinhin als Evolution bezeichnet wird, ist die Reise der DNA durch die Zeit. Diese Reise wiederum ist ein fortwährendes Einsammeln von Licht. Als Sternbringer stellen wir uns mit den Sternenlicht-Kristallen dienend in diesen Prozess der Lichteinsammlung, um die Evolution beim Sprung in die Realität des Lichtkörpers im Sinne eines aktiven, bewussten Mitschöpfertums zu unterstützen.

Wer die Zukunftsform „Lichtkörper“ mit Hilfe der STARCON-Methode mitmanifestieren möchte, ist herzlich eingeladen, die Methode in Form einer Einzelsitzung an sich selbst zu erfahren und an einer Sternbringer-Kompaktausbildung teilzunehmen. Wir haben die Grundausbildung so optimiert, dass Theorie und Praxis innerhalb einer Woche vermittelt und erlernt werden können. Weitere Informationen bezüglich der Sternbringer-Ausbildung oder Einzelsitzungen finden Sie in unseren Broschüren oder auf unseren Webseiten.

© Copyright 2009: Edwin Zimmerli

Starcon Lichtkörper Akademie www.holoenergetic.ch
Sternbringer Webseite www.sternbringer.de
Starcon Sternwarte www.starcon.ch
Infos zur DNS-Erweiterung www.dns-erweiterung.com